

Sauber für Rhein, Donau oder Rhône

Kerstin Steinkamp und ihre Firma Texbo müssen in der Pandemie mitansehen, wie die Kreuzfahrtschiffe im Hafen blieben. Dann waren Desinfektionen gefragt.

Axel Bürger

Lage-Heiden. Containerschiffe befördern einen Großteil des globalen Warenverkehrs. Kreuzfahrtschiffe und Ausflugsdampfer schenken Millionen von Urlaubern spannende Reiseerlebnisse. Nach einer Urlaubssaison müssen Schiffe von A bis Z systematisch gereinigt werden. Ein lippisches Unternehmen hat sich dabei auf Kreuzfahrtschiffe spezialisiert, die auf Flüssen wie Donau, Rhein oder Rhone unterwegs sind: Textbo von Kerstin Steinkamp aus Heiden.

Zwei Jahre Pandemie mit allerlei Einschränkungen liegen hinter Steinkamp. Rückblickend sagt die Unternehmerin: „Wir haben diese Phase durch Umstrukturierungen ganz gut überstanden. Vermehrt wurden Desinfektionen angefragt.“ Die Anforderungen bei der Reinigung von Booten und Schiffen sind komplex und vielfältig. Die Reinigungsaufgaben bei einem Fischtrawler mit einer kleinen Crew sind andere, als bei einem Kreuzfahrtdiner mit mehreren Tausend Passagieren. Reedereien, Chartergesellschaften und Werften beauftragen deshalb in der Regel Spezial-Reinigungsunternehmen für die Flotte. Steinkamp und ihre Mannschaft fahren im Winter von Januar bis März in die Häfen und Werften, um sich in erster Linie um Teppiche, Polster, Gardinen und Matratzen zu kümmern. Die Unternehmerin: „Wir fahren von Lippe los und sind dann wochenweise im Einsatz. Übernachtet wird in der Regel an Bord der jeweiligen Schiffe. Während der Pandemie mussten wir aufgrund der ganzen Hygienebedingungen auch mal im



Kerstin Steinkamp kam vor rund 20 Jahren auf die Idee, sich mit der Reinigung von Kreuzfahrtschiffen zu beschäftigen.
Foto: Axel Bürger

Hotel schlafen.

Die bekannten Arbeiten einer Unterhaltsreinigung während der Fahrt – Handtücher, Bettwäsche, Oberflächen – werden stets durch Bordpersonal erledigt; die Grundreinigung vom Sessel in der Lounge bis zum Teppich in der Kabine allerdings läuft nur, wenn das Schiff gerade nicht on tour ist. Steinkamp kam vor rund 20 Jahren auf die Idee, sich in dieser Branche selbstständig zu machen.

„Mein erster Auftrag führte uns nach Bremerhaven in eine Reederei.“ Heute arbeitet sie sowohl mit festem Personal als auch mit Subunternehmen und Zeitverträgen. „Es bleibt eben ein Saisongeschäft und eine Nische“, so die gelernte Erzieherin aus Heiden. Aber ohne meine Stammcrew, die schon viele Jahre dabei ist, könnte ich diese Arbeiten nicht durchführen.“

Die bekannten „Kaliber“ einer Polster- oder Matratzenreini-

gung sind hinlänglich bekannt: Rotwein oder Fett, Sonnencreme oder Erbrochenes. Texbo setzt daher nicht nur spezielle Chemie ein, sondern auch Spezialgeräte. Die müssen stets an Bord geschafft werden. „Und in einer Werft auch mal von einem Schiff aufs nächste“, so Steinkamp. Ihr Personal sei übrigens – was Otto Normalverbraucher gern annehmen – keine Frauen-Domäne. Im Gegenteil: „Ich beschäftige überwie-

gend Männer. Das hat in erster Linie mit dem Schieben, Drehen oder Heben, also der bisweilen schweren körperlichen Tätigkeit, zu tun.“

Schaut die 54-Jährige zurück in die zwei Jahre Pandemie, weiß sie aus einem Marktsegment – dem Tourismus – zu berichten, das bekanntlich ähnlich massiv betroffen war wie die Gastronomie. Kerstin Steinkamp: „Wir konnten 2020 die Grundreinigungen bis Ende März noch erledigen. Ich weiß noch, dass wir in den Niederlanden waren, als der Lockdown kam. Wir haben uns damals wirklich gefragt, ob wir überhaupt so schnell hier wieder rauskommen.“

An Reisebeschränkungen wird sich der eine oder andere Urlauber noch erinnern. In 2021 wurden zwar wieder Reisen durchgeführt, aber die Einschränkungen dürften noch im Kopf sein: Amerikaner unternahmen weniger Fernreisen, Maskenpflicht und vorgegebene Laufwege auf Schiffen und in Hotels hielten doch viele Urlauber zurück. Jetzt, zwei Jahre später, so die Lagenserin, sei das Auftragsvolumen wieder auf dem Stand von damals. Steinkamp: „Reinigungen und Hygiene haben bekanntlich im Stellenwert durch die Corona-Krise eher zugenommen.“

Besonders Desinfektionsarbeiten wurden vor der Saison nachgefragt. „Was sich mehr und mehr als schwierig entwickelt“, sagt Kerstin Steinkamp, sei die Personalsituation. „Das war schon 2021 kompliziert. Ausnahmen zu bekommen für die Zeit an Bord, das ist mittlerweile ein echtes Problem.“ Da geht es der Reinigungsbranche also kaum anders als Handwerkern oder IT-Technikern.

Plattdeutsche Ecke

Moritz Leopold Petri

Der bekannte lippische Schrüwerling, Politiker und Richter ess an'n 2. Juni 1802 in Loge tor Welt kommen, asseo lästten Sunnobnd vor 200 Joehn. Oll stüin Vadder was Jurist un Politiker un Moritz gink teoerst upt Leopoldinum in Deppele un donoh os Student no Göttingen, Jena un Leipzig (van 1820 bät 1824). Moritz Petri was cherne unnerwegens; os Student ess heu dör Diutskland wannert un os heu 1824 Auditor in Deppele wern kann, do hät heu örstmol eun halwet Johr Urlaub nommen un eune Reuse dör Europa maket. Domols was dat nich seo stüimstverständlik os vandage un de junge Petri hadde mahr seuhn os de meusten Lipper. Seo hät heu auk faken Karriere maket: 1825 bät 1831 was heu Syndikus in Loge un aff 1828 glükertüits Assessor in Deppele an'n Hoffgericht. 1833 word heu Justizkanzleiro, 1845 Geheimer Kanzleiro un 1868 Geheimer Regierungsoberrot. Auk inner Poletik was heu dobutü: aff 1838 satt heu vörn drütten Stand in'n Lippken Landdag un aff 1844 was heu Afgeordneter fört Amt Varenholz. Inner Märzrevolutscheon 1848 hät heu för den Förste Leopold II. de Proklamatscheon an dat lippiske Volke schrieben. Donoh hät heu Lippe in Frankfurt vertreen, was Bundesdagsaffgeordneter un aff 1850 satt heu för Lippe in'n Erfurtsken Unionsparlament. Ollerdinges nich lange; stüin Vadder starw nau in'n glükken Johr un Petri word Metgled inner lippiken Regierung. Aff 1835 hät Petri met Rudolph Brandes un Heinrich Schierenberg teohauppe dat Lippiske Magazin hariutgiewen un 1825 hät heu met Frünnen de Deppeleter Vereun Ressource grünnet. Moritz Leopold Petri starw an'n 28. Juli 1873 in Deppele. Un niu wünsket Sabine eune schöne Wieken.

Was ist los in Lippe

Museen

- **Detmold.** Lippisches Landesmuseum, mit der Ausstellung „Neun Positionen der Jungen Malerei“, 10-18 Uhr, Ameide 4.
- **Detmold.** LWL-Freilichtmuseum Detmold, 9-18 Uhr.
- **Detmold.** Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte, 14-17 Uhr, Georgstraße 24.
- **Horn-Bad Meinberg.** Traktoren-Museum, 14-18 Uhr, Campingplatz Eggewald, Kempen, Kempener Straße 33.
- **Lage.** LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage, mit Ausstellung „Boten, Helfer und Gefährten“, 10-18 Uhr, Hagen, Sprikerheide 77.
- **Lemgo.** Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, mit Sonderausstellung Ausgezeichnet! Prämierte venezianische Kostümkreationen aus OWL,

10-18 Uhr, Schlossstraße 18.

- **Lemgo.** Museum Hexenbürgermeisterhaus, 10-17 Uhr, Breite Straße 17-19.
- **Oerlinghausen.** Archäologisches Freilichtmuseum, 9-18 Uhr, Am Barkhauser Berg 2 – 6.

Ausstellungen

- **Detmold.** Ausstellung „Friederike von Rauch. Fotografie“, 11-12, 14-17 Uhr, Schloss Detmold.
- **Detmold.** Timo Hejnk, 14-18 Uhr, Keramikstudio Tjil Design, Paulinenstraße 89.
- **Detmold.** „Städte sind Spielplätze für Fotografen“, Fotoausstellung von Peter Kaiser, 7.30-16 Uhr, Landgericht, Paulinenstraße 46.
- **Detmold.** Christian Trzaska „Think Outside The Box“ Malerei, Klinikum Lippe-Detmold, Röntgenstraße 18.
- **Dörentrup.** Skulpturen- und



Tipp des Tages

„Think outside the box“ heißt die aktuelle Ausstellung von Maler Christian Trzaska im Klinikum in Detmold. Es ist die Erste im neuen Ausstellungsbereich der Magistrale direkt vor der „Haustür“ der Kinderklinik. Zu sehen ist eine große Anzahl von Öl-

gemälden, welche zumeist auf alten benutzten Bettlaken gemalt sind. Hierdurch sind außergewöhnliche Arbeiten entstanden, welche den Betrachtenden zu vielen Gedankengängen bewegen, vielleicht ja auch außerhalb der „Box“. Foto: cultur-tupfer e.V.

20 Uhr, Marktplatz Lemgo, Mittelstraße 59.

Führungen

- **Lemgo.** Thematische Stadtführung „Rund um die Wallanlage“, 18.30 Uhr, Marktplatz Lemgo, Mittelstraße 59.
- **Lemgo.** Stadtführung „Facetten einer Jugend in den 1960ern“, 18.30 Uhr, Marktplatz.

Kino

- **Filmbühne-Kinocenter, Brüderstraße 11, Bad Salzufen:** Die Geschichte der Menschheit – leicht gekürzt: 17.30 Uhr; Elvis: 17, 19.30 Uhr; Immenhof – Das große Versprechen: 15 Uhr; Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter: 19.30 Uhr; Lightyear: 15.30 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 15, 18.45 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D: 15.15, 17, 20.30 Uhr; Top Gun: Maverick: 17, 20 Uhr, Karten-Tel. (0 52 22) 1 05 62.
- **Kaiserhof-Lichtspiele, Am Bahnhof 1, Detmold:** Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush: 20.15 Uhr, Karten-Tel. (0 52 31) 9 81 05 54.
- **Filmwelt Lippe, Daimlerstraße 15 a, Lage:** Die Geschichte der Menschheit – leicht gekürzt: 17.30 Uhr; Elvis: 19.40 Uhr; Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter: 14.30, 16.30, 19.45 Uhr; Lightyear: 14.45, 17.15 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss:

- 15.30, 17.40, 20 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D: 14.45, 17.30, 19.45 Uhr; Paw Patrol: Jet to the Rescue – Rettung im Anflug: 15 Uhr; The Black Phone: 20.15 Uhr; Top Gun: Maverick: 14.45, 17, 20 Uhr, Karten-Tel. (0 52 32) 9 63 36 66.
- **Hansa-Kino, Neue Torstraße 33, Lemgo:** Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter: 20.15 Uhr; Lightyear: 15 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 15 Uhr; Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D: 17.15, 19.45 Uhr; Top Gun: Maverick: 17.30 Uhr, Karten-Tel. (0 52 61) 18 85 00.

Hier in der Ecke



Jeden 1. Dienstag im Monat führt der Nachtwächter durch die historische Altstadt von Rinteln. Der Rundgang ist kostenlos. Treffpunkt ist um 20 Uhr am Nachtwächter-Denkmal auf dem Marktplatz. Bildrechte: Stadt Rinteln

Ticket-Tipp



Wahnsinn! Die Wolfgang Petry Party ist zurück und findet am Sonntag, 29. Oktober, ab 19 Uhr in der Phoenix Contact Arena in Lemgo statt. Karten kosten ab 59,90 Euro und gibt es bei der LZ, Ohmstraße 7, in Detmold, auf www.erwin-event.de und über den LZ-Kartenservice unter Tel. (05231) 911-113.

Foto: Holger Fichtner

Bilderausstellung, H-Punkt-Schmidt, Humfeld, Fermke 40.

- **Lemgo.** „Landschaftsimpressionen“ Aquarelle von Wolfgang Heinrich und Philipp Hiller, 8-16 Uhr, Schloss Brake, Landesverband, 1. Etage, Schlossstraße 18.
- **Schieder-Schwalenberg.** „Kunst macht blau – Auf der Suche nach der Farbe Blau“, 14-17.30 Uhr, Städtische Galerie

Schwalenberg, Marktstraße 5.

- **Schieder-Schwalenberg.** Jahresausstellung „Internationale Positionen“ – 2022 „Helga Ntephe: trotzdem und überhaupt“, 14-17.30 Uhr, Robert-Koepke-Haus, Polhof 1.

Bühne

- **Lemgo.** Lemgoer Sommertreff, Kabarett K! „Taverna Stories“, Theater, Artistik und Musik,